

arte

Februar 2003

Der Europäische Kulturkanal

Februar 2003

# Inhalt

- Vorwort .....3
- Chronik .....4
- Programm .....8
- Programmschema .....26
- ARTE off-screen .....28
- Der Sender .....32

Februar 2003



**arte**

Februar 2003

Der Europäische Kulturkanal



## Europa wächst ARTE wächst mit!

**Z**ehn Jahre nach seinem Sendestart steht ARTE in diesem Jahr am Anfang einer neuen Etappe. Die Fernsehlandschaften beiderseits des Rheins wandeln sich - für ARTE bedeutet das neue Chancen und Herausforderungen.

Seit Beginn des Jahres ist ARTE in Deutschland für ca. 12,5 Millionen Satellitenhaushalte bereits ab 14 Uhr analog zu empfangen. Im Laufe des Jahres soll unser Nachmittagsprogramm auch in alle analogen deutschen Kabelnetze eingespeist werden. Das heißt: fünf Stunden mehr Sehvergnügen mit ARTE!

In Frankreich stellt uns die bevorstehende Einführung des digital-terrestrischen Fernsehens vor die Aufgabe, uns auch gegenüber einer wachsenden Konkurrenz zu behaupten.

Basierend auf unseren Leitwerten Offenheit, Respekt und Wärme haben wir uns daher für dieses Jahr zwei Prioritäten gesetzt:

- Eine Überarbeitung unseres Programmschemas mit innovativen und zugänglichen Formaten, die unsere Zuschauer künftig enger an ARTE binden sollen. Das alles ohne Abstriche an Qualität, versteht sich.
- Die Verstärkung unseres europäischen Engagements durch ein Programm, das noch stärker das Leben und die Kulturen der Europäer abbilden wird. In einer Zeit, in der sich Europa politisch und wirtschaftlich erweitert, gilt es, diesen Prozess aktiv zu begleiten. Jetzt, da Europa in den Köpfen ist, muss es auch im Lebensgefühl der Menschen verankert werden. ARTE wird hierzu mit ganzer Kraft beitragen.

Unser Auftrag ist auch zehn Jahre nach der Gründung von ARTE aktueller denn je:

Ein Fenster nach Europa und in die Welt aufzustoßen und Neugier zu wecken für die Kulturen der anderen, ohne die wir unsere eigene nicht verstehen können.

ARTE ist dabei längst über den deutsch-französischen Horizont hinausgewachsen. Wussten Sie, dass bereits heute 30 % unserer Programme in anderen europäischen Ländern produziert werden?

Woche für Woche führt ARTE etwa 15 Millionen europäische Zuschauer aller Alters- und Berufsgruppen zusammen

- gibt es ein schöneres Beispiel für die europäische Integration ?



Jérôme Clément



Dr. Gottfried Langenstein

Jérôme Clément  
Präsident

Dr. Gottfried Langenstein  
Vizepräsident

# Chronik

## 1988-1991

### 4. November 1988

Die französische Regierung und die Bundesländer (die in Deutschland für Rundfunkangelegenheiten zuständig sind) erklären, die Voraussetzungen für die Gründung eines deutsch-französischen Kulturkanals mit Sitz in Straßburg als Vorstufe eines europäischen Kulturfernsehens zu prüfen.

Bei den 52. deutsch-französischen Konsultationen betonen der französische Staatspräsident François Mitterrand und Bundeskanzler Helmut Kohl ihren Willen, dieses Projekt zu unterstützen.

### Januar 1989

Ernennung von Jérôme Clément zum Präsidenten von La Sept.

### 2. Oktober 1990

Am Vorabend der deutschen Wiedervereinigung unterzeichnen Vertreter der französischen Republik und der elf „alten“ Bundesländer einen „zwischenstaatlichen Vertrag“. Er bildet die Grundlage für den Europäischen Kulturkanal.

### 13. März 1991

Gründung der ARTE Deutschland TV GmbH, der deutschen Koordinierungsstelle in Baden-Baden. Beteiligung der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten der ARD und des ZDF zu je 50 %. Wolfgang Bernhard und Gert Opitz werden zu den Geschäftsführern ernannt.

### 30. April 1991

Gründung des Europäischen Kulturkanals ARTE in Form einer Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung: ARTE G.E.I.E. (Groupement Européen d'Intérêt Economique). La Sept und ARTE Deutschland TV GmbH sind gleichberechtigte Mitglieder. Der Präsident der Mitgliederversammlung ist Dr. Willibald Hilf, der Vizepräsident Daniel Toscan du Plantier. Präsident des Vorstands von ARTE G.E.I.E. ist Jérôme Clément, Vizepräsident ist Dietrich Schwarzkopf.



### 4. September 1991

Gründung von La Sept Cinéma, der Filiale für Kinoproduktionen von La Sept.

## 1992

### 30. Mai 1992

Sendestart von ARTE in Frankreich und Deutschland über Satellit (TDF 1/2 und DFS 1-Kopernikus) und Kabel.

### September 1992



ARTE startet die erste Werbekampagne: „Laissez-vous déranger par ARTE“, nach einem Konzept der Pariser Agentur Audour, Soum, Larue.

### 28. September 1992

Zusätzliche Verbreitung von ARTE in Frankreich terrestrisch auf dem 5. Sendernetz (Einspeisung über den Satelliten Telecom 2 B).

### 1. Oktober 1992

Dr. Hans-Günther Brüske wird Nachfolger von Wolfgang Bernhard als Geschäftsführer von ARTE Deutschland.

## 1993

### 4. Februar 1993

Beitritt des belgischen französischsprachigen Fernsehens RTBF als assoziiertes Mitglied von ARTE G.E.I.E.

### September 1993

ARTE wird von knapp 30 Mio. Haushalten im deutsch-französischen Sprachraum empfangen, davon 11 Mio. in Deutschland (33 % aller Haushalte) und 14 Mio. in Frankreich (80 % aller Haushalte).

### 29. September 1993

Victor Rocaries, bisher Generaldirektor von La Sept ARTE, wird ARTE-Programmdirektor und tritt damit die Nachfolge von Alain Maneval an.



### 29. November 1993

Tatis Schützenfest von und mit Jacques Tati erreicht in Frankreich einen Marktanteil von 4,5 % und 1,85 Mio. Zuschauer: Das ist das beste Ergebnis des Senders 1993 in Frankreich.

## 1994

### Mai 1994



Eine neue Werbekampagne erobert die französischen Plakatwände: „Ma télé a du talent“.

La Sept ARTE gründet die Gesellschaft ARTE Editions: sie ist mit der Herausgabe und Vermarktung von Kassetten/DVDs und Büchern zu ARTE-Programmen beauftragt.

### 6. November 1994

Der Themenabend über Heinz Rühmann erzielt mit 3,3 % Sehbeteiligung das seit der Gründung des Senders beste Ergebnis in Deutschland.

### 31. Dezember 1994

ARTE wird über den Satelliten ASTRA 1 D ausgestrahlt.

## 1995

### 2. Januar 1995

Die britische Werbeagentur Lambie-Naim & Company entwickelt für ARTE ein neues Logo, ein neues Senderdesign und neue Graphik-Richtlinien: Das Logo wird leichter lesbar, seine Farbe wechselt zu einem warmen Orangeton. Sieben Idents ermöglichen eine sofortige Erkennung der Programmgenres.



**8. Februar 1995**  
„Für die Qualität seines Gesamtprogramms“ wird ARTE von der Fernsehzeitschrift Hörzu mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet.

### März 1995

Die Fernsehzeitschrift GONG verleiht ARTE den Innovationspreis des Goldenen Kabels.

### 9. April 1995

**Ein Herz aus Gold** von André Berthomieu erzielt das beste Ergebnis des Jahres in Frankreich mit 9 % Marktanteil.

### 6. Juli 1995

ARTE G.E.I.E. unterzeichnet ein Kooperationsabkommen mit der SRG (Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft).

ARTE wird über den Satelliten EUTELSAT 2 F 1 verbreitet.

### 12. Juli 1995

ARTE G.E.I.E. und die spanische öffentlich-rechtliche Fernsehgesellschaft TVE schließen ein Kooperationsabkommen ab.

### 26. Oktober 1995

Der Themenabend **Tim und Struppi** begeistert in Europa über 6 Mio. Zuschauer.



## 1996

### 22. Februar 1996

Erstmals erzielt ARTE in Frankreich einen Marktanteil von 10 % (über 2 Mio. Zuschauer) mit **Frauen in der Hölle**, einem Dokumentarfilm von Jean-Michel Carré.

### 23. Februar 1996

ARTE strahlt seinen ersten „Hörfilm“ in deutscher „Audiodeskription“ für sehgeschädigte Zuschauer aus.

### 11. März 1996

ARTE zeigt **Die Blechtrommel** von Volker Schlöndorff und erreicht erstmals über eine Million Zuschauer in Deutschland.

### 28. April 1996

Mit dem Film **Katharina die Große** von Marvin J. Chomski verbucht ARTE in Deutschland mit einem Marktanteil von 8 % einen historischen Erfolg.

### September 1996

ARTE startet in Deutschland eine neue, von der Düsseldorfer Agentur Castenow + Partner konzipierte Werbekampagne: „ARTE, sehen Sie selbst!“

### 21. Oktober 1996



ARTE geht online: <http://www.arte-tv.com>.

### 9. November 1996

Die fünf „neuen Länder“ treten dem Zwischenstaatlichen Vertrag vom 2. Oktober 1990 bei.

### 2. Dezember 1996

ARTE G.E.I.E. und das polnische öffentlich-rechtliche Fernsehen TVP unterzeichnen ein Kooperationsabkommen.

## 1997

### 28. Juli 1997

Erstmas erzielt ARTE in Frankreich über 11 % Marktanteil mit **Das Monster** von Roberto Benigni.

### Oktober 1997

ARTE Deutschland startet ARTE Edition: Bücher, Videos und CD-ROMs in deutscher Sprache, die ARTE-Programme enthalten oder ergänzen.

## 1998

### 15. Januar 1998

ARTE G.E.I.E. und der ORF (Österreichischer Rundfunk) unterzeichnen ein Kooperationsabkommen.

### 14. März 1998

Die ARTE-Programme werden von nun an ab 14 Uhr über die französischen Digitalpakete TPS und CanalSatellite ausgestrahlt.



Explor 2003

# Chronik

## 1998

### September 1998

ARTE startet in Deutschland eine neue Werbekampagne mit der Agentur Michael Conrad & Leo Burnett (Frankfurt am Main) unter dem Slogan: „ARTE – Was für ein Angebot!“

### Oktober 1998

Bei den Hot Bird Awards, den ersten Oscars des europäischen Satellitenfernsehens, erhält ARTE den Preis für den besten Spartensender in der Kategorie Kultur.

### 15. Oktober 1998

ARTE wird ab 14 Uhr über das deutsche Programmpaket ZDF-Vision verbreitet.

### Dezember 1998

ARTE wird in insgesamt 65 Mio. Haushalten in ganz Europa empfangen: in Deutschland in 25,7 Mio. und in Frankreich in 20,3 Mio. Haushalten.



## 1999



### 1. Januar 1999

Prof. Jobst Plog wird erster deutscher Präsident des Senders.

### 3. Februar 1999

ARTE G.E.I.E. schließt mit dem finnischen Fernsehen YLE (TV1) ein Kooperationsabkommen.

### 16. Juni 1999

ARTE erhält den Global Outstanding Achievement Award des TV-Festivals von Banff (Kanada), eine der höchsten Fernsehausezeichnungen.

### 1. September 1999

Erstmals wird das ARTE-Programm in den belgischen und niederländischen Kabelnetzen analog rund um die Uhr ausgestrahlt.

### 20. Dezember 1999

ARTE erzielt in Deutschland einen neuen Zuschauerrekord: **Das verrückte Klavier** mit Laurel & Hardy wird von 1,4 Mio. Zuschauern gesehen.

## 2000

### Januar 2000

ARTE startet in Frankreich eine neue institutionelle Werbekampagne mit der Agentur Audour, Soum, Larue: Slogan: «ARTE et fière de l'être!»

### 1. Februar 2000

Dr. Gottfried Langenstein, Leiter der Hauptabteilung Internationale Angelegenheiten im ZDF, tritt die Nachfolge von Dr. Walter Konrad als ARTE-Hauptkoordinator an.

### März 2000



ARTE startet eine neue Werbekampagne in Deutschland. Konzeption: McCann-Erickson aus Hamburg. Slogan: „ARTE erleben.“

### 16. März 2000

Im digitalen Programmangebot der ARD strahlt ARTE seine Programme rund um die Uhr aus.

### 1. Mai 2000

ARTE erzielt sein bisher bestes Zuschauerergebnis in Frankreich mit dem Spielfilm **Marius und Jeannette** von Robert Guédéguian: 18,5 % Marktanteil.



### 1. August 2000

La Sept ARTE wird in ARTE France umbenannt.

### 12. September 2000



Carole Bouquet in der Rolle der **Bérénice** und Gérard Depardieu, der den Titus gibt, erreichen für ARTE die höchste Einschaltquote für eine Theaterübertragung:

1 220 000 Zuschauer in Frankreich verfolgen das Stück.

## 2001

### 1. Januar 2001

Das polnische öffentlich-rechtliche Fernsehen TVP wird assoziiertes Mitglied von ARTE G.E.I.E.

ARTE ändert sein Senderdesign: Das von der internationalen Agentur Razorfish entwickelte Erscheinungsbild soll eine größere Nähe zwischen den Zuschauern und ARTE entwickeln.

### 6. Januar 2001

ARTE startet sein Nachmittagsprogramm (14 - 19 Uhr) mit neuen, digital ausgestrahlten Magazinen (Gesundheit, Familie, Kochkunst, Europa, Kurzfilme, usw.).

### 12. Februar 2001

ARTE G.E.I.E. und der niederländische öffentlich-rechtliche Sender NPS unterzeichnen ein Kooperationsabkommen.

### 20. März 2001

Jérôme Clément wird mit einem 5jährigen Mandat als Präsident von ARTE France wiedergewählt.

### 21. März 2001

Das österreichische öffentlich-rechtliche Fernsehen ORF wird assoziiertes Mitglied von ARTE G.E.I.E.

### 3. Mai 2001

Der Grundstein für den neuen Sitz von ARTE in Straßburg wird in unmittelbarer Nachbarschaft zu den europäischen Institutionen gelegt.

### 7. Juli 2001

In Anerkennung seiner Verdienste um die deutsch-französische Verständigung wird ARTE mit dem renommierten Carlo-Schmid-Preis ausgezeichnet.

### 29. September 2001

Einführung eines neuen Abend-Programmschemas, das die neuen Fernsehgewohnheiten der Zuschauer berücksichtigt, ohne jedoch den Auftrag von ARTE aus den Augen zu verlieren.

### 1. Oktober 2001

Heiko Holefeisch tritt die Nachfolge von Dr. Hans-Günther Brüske an und wird Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE-Koordinator beim ZDF.

### 8. Oktober 2001

ARTE und die BBC unterschreiben ein Koproduktionsabkommen, das die gemeinsame Produktion von zehn Programmen vorsieht.



### 11. Oktober 2001

ARTE erzielt einen neuen Zuschauerrekord in Deutschland: 1,6 Mio. Zuschauer sehen **Lola rennt** von Tom Tykwer.

### 13. Dezember 2001

Im Bundesland Bremen wird ARTE ab 14 Uhr in das analoge Kabelnetz eingespeist.

## 2002

### 13. Februar 2002

In Niedersachsen ist ARTE ab 14 Uhr im analogen Kabelnetz zu sehen.

### 3. April 2002

Auch in Hamburg wird ARTE in das analoge Kabelnetz eingespeist.

### 30. Mai 2002

ARTE feiert sein 10jähriges Sendejubiläum mit einer einwöchigen Sonderprogrammierung.

### 20. Juni 2002

ARTE G.E.I.E. und das schwedische öffentlich-rechtliche Fernsehen SVT unterzeichnen ein Koproduktionsabkommen.

### 4. August 2002



Der Themenabend **Marilyn Monroe** erzielt einen großen Erfolg, vor allem in Frankreich mit 18 % Marktanteil.

### 9. September 2002

ARTE wird von Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, im Rahmen des Medienpreises Entwicklungspolitik mit dem Sonderpreis gewürdigt.

### 1. Oktober 2002

ARTE wird analog über den Satelliten Astra 1C auf neuer Frequenz ausgestrahlt. 12,5 Mio. Satellitenhaushalte können ARTE nun ab 14 Uhr empfangen.

ARTE startet dazu eine große Werbekampagne in Deutschland.

## 2003

### 1. Januar 2003

Jérôme Clément wird neuer Präsident und Dr. Gottfried Langenstein neuer Vizepräsident von ARTE. Prof. Jobst Plog, Intendant des NDR und Vorsitzender der ARD, übernimmt die Präsidentschaft der Mitgliederversammlung. Vizepräsident wird Rémy Pflimlin, Generaldirektor von France 3.

### 16. Januar 2003

Das Forum Européen de Coppet, das aus der Universität von Genf, der Association Européenne des Festivals, der Stiftung Fondation Denis de Rougemont pour l'Europe und der Stiftung Fondation pour l'économie et le développement durable des régions d'Europe besteht, verleiht seinen ersten Europa-Preis an ARTE und würdigt damit sein europäisches Engagement.

### 22. Januar 2003

Mit einer Sonderprogrammierung gedenkt ARTE dem 40. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags durch Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle.

### 28. April 2003

Der Sender bezieht seinen neuen Sitz in unmittelbarer Nähe des Europäischen Parlaments.





# Programm

## Ein zuschauernahes Programm

Zehn Jahre nach seinem Sendestart will ARTE mindestens ebenso innovativ wie in der Vergangenheit sein und zur Hauptsendezeit weiterhin die Spitzenleistungen der audiovisuellen Produktion zeigen: erstklassige Dokumentar- und Fernsehfilme, Spielfilme aus aller Welt, Theater, Musik und Tanz aus dem zeitgenössischen wie aus dem klassischen Repertoire sowie europäische Nachrichtensendungen für europäische Bürger.



Die Zuschauer bestärken uns, diesen Weg fortzusetzen: In hoher Gunst standen bei ihnen Carole Bouquet und Gérard Depardieu in **Bérénice** oder Armin Müller-Stahl als **Thomas Mann**. Quotenbringer sind auch Sendungen, die ein so umfassendes Wissen vermitteln wie die Dokumentationsreihe über **Mohammed**. Ebenso gut kommen Themenabende

wie **Tschetschenien, Afghanistan, Irak** und **Algerien** an, in denen die geopolitischen Hintergründe der aktuellen Konflikte beleuchtet werden.

ARTE will sich jedoch nicht auf seinem guten Image ausruhen, sondern Neuland erobern. Ideales Betätigungsfeld dafür ist die Anpassung an die technischen Entwicklungen: Zum einen wird ARTE in allen deutschsprachigen Ländern bereits ab 14 Uhr ausgestrahlt, zum anderen startet 2004 in Frankreich das digitale terrestrische Fernsehen.

Dank der fünf zusätzlichen Programmstunden täglich (14 bis 19 Uhr) wird ARTE sehr viel stärker als zuvor wahrgenommen, was dem gesamten Programm Auftrieb gibt.

Im Sender werden intensive Überlegungen darüber angestellt, wie diese neuen Herausforderungen zu meistern sind. In den nächsten Monaten werden die Ergebnisse auf dem Bildschirm ablesbar sein: ein übersichtlicheres Programmschema, ein vielfältigeres Programm, neuartige Formate, z.B. beim Fernsehfilm, lebensnahe Magazine und Sendungen, die ebenso fesselnd wie interessant sind. Dabei verfolgt ARTE ein großes Ziel: Immer mehr Zuschauer auf das Programm neugierig zu machen.

Victor Rocaries  
Programmdirektor



Victor Rocaries



UN Day 2003

# Themenabende



Daniel Leconte



Alexandra Gerlach



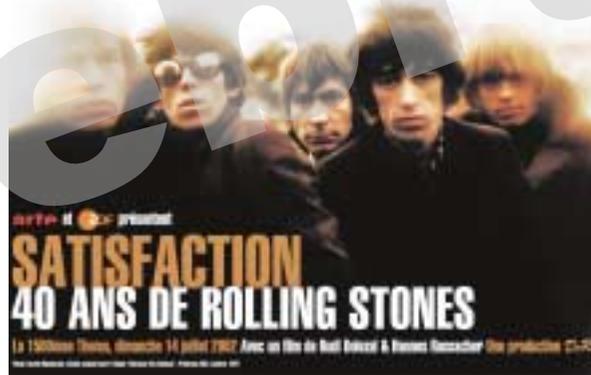
Hervé Claude

## Abende für aufgeweckte Geister

Die Themenabende sind das Markenzeichen von ARTE seit Bestehen des Senders. Durch ihren Beispielcharakter für eine andere Art des Fernsehens haben sie schnell Nachahmer gefunden.

Dreimal pro Woche bietet dieses Programmgenre den Zuschauern ausgiebig Zeit zum Sehen und Verstehen.

Mehr als 1500 Themenabende sind in zehn Jahren ausgestrahlt worden. Der 500ste war eine Hommage an das Wahrzeichen von Paris, den Eiffelturm, der 1000ste feierte den Meister der deutschen Poeten, J.W.Goethe, der 1500ste die Rolling Stones.



ARTE-Themenabende werden in den unterschiedlichsten Formaten und aus verschiedenen Blickwinkeln präsentiert. Sie stehen für eine unverwechselbare Vielfalt an Inhalten und Formsprachen: Dokumentationen, Reportagen, Spiel- und Fernsehfilme u.a.

Jeder Themenabend der Woche hat ein eigenes Profil. Sonntags werden unterhaltsame und populäre Themen für die ganze Familie bevorzugt, meistens mit einem Spielfilm in der Primetime: **Zeit der Völkerwanderungen, Mode, Sherlock Holmes, Marilyn Monroe, Jackie Kennedy Onassis** oder auch **die Kosaken**.

In Reportagen und Diskussionsrunden widmen sich die Themenabende am Dienstag aktuellen Fragen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft: **Irak, Indien, China, Europäische Agrarpolitik, Naturkatastrophen** oder **Todesstrafe**.

Nach der Primetime erforscht der Themenabend am Donnerstag die Welt der Literatur, der Kunst und der großen Intellektuellen mit Porträts und umfassenden Dokumentationen: **Die Gitarre, Pablo Picasso, Leo Tolstoi, Maurice Béjart, der Surrealismus** und **die Orthodoxie**.



## Programm

### » Auszeichnungen

**Kritikerpreis 2002** in der Sparte „Fernsehen“ für die **Redaktion THEMA**, Berlin

**Thema: China - Das Geheimnis meines Erfolges (The secret of my success)** von Jinchuan Duan  
**Silver Wolf Award** für die beste Dokumentation unter 60 Minuten, IDFA - Internationales Dokumentarfilmfestival Amsterdam (November 2002)

**Festung Europa (Fortet Europa - It's a Pack of Lies)** von Andreas Rocksen  
**Silberner FIPA** in der Kategorie Reportagen und gesellschaftliche Themen, FIPA, Biarritz (Januar 2002)

**Ein ungarischer Pass** von Sandra Kogut  
**Preis für den besten Dokumentarfilm**, Woche des ungarischen Kinos, Budapest (Februar 2002)

**Lobende Erwähnung**, Internationales Dokumentarfilmfestival Rio de Janeiro - Sao Paulo (April 2002)

**Großer Videopreis**, Internationales Festival von Split, Kroatien (September 2002)

**Algerien - Der Traum des Sisyphus** von Faouzia Fekiri  
**Goldener FIPA** in der Kategorie kreativer Dokumentarfilm, FIPA, Biarritz (Januar 2001)

**Thema: Fernab des Millenniums Anderswo** von Nikolaus Geyrhalter  
**Spezialpreis der Jury**, IDFA - Internationales Dokumentarfilmfestival Amsterdam (November 2001)

(Auswahl)





Ariel Wizman und Loretta Stern

## Kinowerke aus aller Welt

Auf ARTE wird Kino groß geschrieben. Der Sender widmet dem Spielfilm montags und donnerstags jeweils einen Sendeplatz in der Primetime. Jeden Mittwoch zeigt ARTE am späteren Abend einen Kinofilm und einmal im Monat einen Stummfilm. Auch der Kurzfilm hat seinen Platz: In **Kurzschluss** finden etwa 700 Kurzfilme pro Jahr am Montag und am Dienstag Nachmittag ein Forum.



Am Montag um 20.45 Uhr stehen bei ARTE zeitgenössische Filme und Erstausstrahlungen von den verschiedensten Regisseuren wie Laurent Cantet, Michael Haneke oder Wolfgang Becker auf dem Programm.

Am Donnerstag, ebenfalls in der Primetime, Rendezvous mit großen Regisseuren, die die Filmkunst der letzten Dekaden geprägt und bereichert haben: Roman Polanski, François Truffaut, Rainer Werner Fassbinder, Stanley Kubrick, Zhang Yimou...

In der zweiten Hälfte des Abendprogramms zeigt ARTE am Mittwoch auf dem Sendeplatz **Kinoentdeckungen** Filme von aufstrebenden Regisseuren und räumt weniger bekannten Werken des Weltkinos einen festen Platz ein.

Einmal im Monat ehrt ARTE die Kunst **des Stummfilms**. Die Filme werden meistens in restaurierter Fassung mit einer neuen Filmmusik ausgestrahlt.

Die 30minütige Sondersendung **Film Festival**, moderiert von Loretta Stern und Ariel Wizman, berichtet im Februar und im Mai während der beiden bedeutendsten internationalen Filmfestivals Europas täglich von 20.15 bis 20.45 Uhr über die Highlights der Berlinale und des Festivals von Cannes.

Seit seiner Entstehung hat der Sender es sich zur Aufgabe gemacht, Filme nicht nur zu zeigen, sondern auch zu fördern. Etwa ein Viertel der auf ARTE gesendeten Filme sind Koproduktionen. Außerdem ermöglicht ein Kooperationsvertrag mit ARD und ZDF, dass ARTE jährlich sechs große europäische Filme produziert, wie z.B. **Dancer in the Dark** von Lars von Trier, der mit einer Goldenen Palme in Cannes ausgezeichnet wurde, oder **Intimacy** von Patrice Chéreau, der den Goldenen Bären in Berlin gewann.



## Programm

### ▶▶ Auszeichnungen

**Der Mann ohne Vergangenheit** von Aki Kaurismäki

**Großer Preis der Jury, Preis für die beste Darstellerin** (Kati Outinen), **Preis der Ökumenischen Jury**, Festival de Cannes (Mai 2002)

**Intervention divine** von Elia Suleiman  
**Preis der Jury, Preis der Internationalen Kritik**, Festival de Cannes (Mai 2002)

**Dancer in the Dark** von Lars von Trier  
**Goya für den besten europäischen Film**, Spanien (Januar 2001)

**Independant Spirit Award für den besten ausländischen Film**, Santa Monica/USA (März 2001)

**Bodil-Preis für die beste Darstellerin** (Björk), Kopenhagen (März 2001)

**Goldene Palme, Preis für die beste Darstellerin** (Björk), Festival de Cannes (Mai 2000)

**Intimacy** von Patrice Chéreau

**Goldener Bär für den besten Film**, **Silberner Bär für die beste Darstellerin** (Kerry Fox) und „**Blauer Engel**“-Preis, Internationale Filmfestspiele Berlin (Februar 2001)

**Louis-Delluc-Preis einer Jury von Kritikern und Persönlichkeiten aus der französischen Filmbranche**, Paris (2001)

**Die Klavierspielerin** von Michael Haneke

**Großer Preis der Jury, Preis für die beste Darstellerin** (Isabelle Huppert) und **Preis für den besten Darsteller** (Benoît Magimel), Festival de Cannes (Mai 2001)

**Preis für die beste europäische Darstellerin** (Isabelle Huppert), **Europäischer Filmpreis**, Berlin (Dezember 2001)

(Auswahl)



Februari 2003

Fernsehfilme

# Geschichten von gestern und heute

ARTE reserviert dem Fernsehfilm wöchentlich zwei Sendeplätze im Abendprogramm, mit Wiederholungen im Nacht- und Nachmittagsprogramm. Über die Hälfte dieser Filme sind von ARTE koproduziert und werden meistens in Erstausrahlung gesendet.



ARTE legt besonderen Wert auf Vielfalt bei Inhalt und Form: Anspruchsvolle Sagas, wie **Der Laden**, **Die Manns - ein Jahrhundertroman**, **Rivalen unterm Halbmond** oder **Die Elsässer**, sind Beispiele erfolgreicher Koproduktionen, die durch eine ambitionierte Koproduktionspolitik des Senders entstanden.

Der Sender engagiert sich auch bei Film-Reihen zu einem bestimmten Thema. ARTE gibt dabei verschiedenen Regisseuren die Möglichkeit einer persönlichen Interpretation und Umsetzung: Die Reihe **Männlich/Weiblich**, eine Serie von 10 Filmen, handelte vom aktuellen Stand der Beziehungen zwischen Mann und Frau. Die Reihe **Jahrtausendwende** fasste die Minute des Jahrtausendwechsels in Bilder und die Reihe **Kleine Kameras** bestand aus Filmen, die mit kleinem Budget und einer kleinen elektronischen Kamera gedreht wurden.

ARTE zeigt fast 200 Fernsehfilme im Jahr, die ihre Kraft aus den Abenteuern des Lebens schöpfen: Gefühl, Spannung, Aktion, gesellschaftliche Konflikte, Missverständnisse, manchmal tragisch, manchmal komisch, kleine Glücksmomente des Alltags und große persönliche Dramen. Der Sender gibt sich nicht damit zufrieden, bedeutenden Regisseuren aus Deutschland und Frankreich, wie z.B. Claire Denis, Max Färberböck, Dominik Graf oder Erick Zonca, eine TV-Plattform zu geben. ARTE wendet sich an Filmemacher der ganzen Welt - aus Europa, Nord- und Südamerika, dem Nahen und Mittleren Osten, Afrika und Asien -, die den Programmen des Senders eine unvergleichliche Vielfalt verleihen.



## Programm



### Auszeichnungen

**Sein Bruder** von Patrice Chéreau  
**Silberner Bär** für die beste Regie,  
Berlinale 2003

**Marie Bonaparte** von Louis Gardel  
und François-Olivier Rousseau  
**Grand Prix des besten TV-Drehbuchs**,  
FIPA, Biarritz (Januar 2003)

**Die innere Sicherheit**  
von Christian Petzold  
**Bester Spielfilm des Jahres 2001**  
und **bester Schnitt** (Bettina Böhlau),  
Max-Ophüls-Festival, Saarbrücken  
(Januar 2002)

**Die Manns - Ein Jahrhundertroman**  
von Heinrich Breloer  
**Emmy Award 2002** bei der  
30th International-Emmy-Awards-Gala,  
New York (November 2002)  
**Fernseh ereignis des Jahres** beim  
Deutschen Fernsehpreis,  
Köln (Oktober 2002)  
**Goldene Nympe** für das beste Skript,  
42. Fernsehfestival von Monte Carlo,  
Monaco (Juli 2002)  
**Golden Gate Award** in der Kategorie  
„Drama - Miniseries“, San Francisco  
International Film Festival SFIFF (Mai 2002)  
**Adolf Grimme Preis in Gold**: Heinrich  
Breloer (Buch/Regie), Horst Königstein  
(Buch), Gernot Röll (Kamera); Darsteller:  
Armin Mueller-Stahl, Monica Bleibtreu,  
Jürgen Hentsch, Veronica Ferres,  
Sebastian Koch und Sophie Rois;  
Marl (März 2002)



Februar 2003

Dokumentationen



Alexandre Adler

## Der unbestechliche Blick auf die Welt

Mit zwölf dokumentarischen Sendeplätzen im Abendprogramm räumt ARTE diesem Genre einen in der deutschen Fernsehlandschaft außergewöhnlichen Platz ein.

Der Vorabend hat sich dem Entdeckergeist und der Wissenschaft verschrieben und wendet sich in **Natur & Umwelt** (montags), **Archimedes** (dienstags) und **Wissen** (mittwochs) an die ganze Familie. Donnerstags entführt das Reisemagazin **Voyages, Voyages** neugierige Zuschauer an fremde Orte. Samstags um 20.15 Uhr widmet sich **Kunst und Kultur** den verschiedenen Disziplinen der Kunst und stellt Werke aus Architektur, Malerei, Design, Fotografie und deren Schöpfer vor.

Einmal im Monat ist von Montag bis Freitag ab 20.15 Uhr Zeit für die **Doku-Soap**, eine reale Geschichte, die mit der Spannung und dem Schnitt einer Serie erzählt wird. Ebenfalls einmal im Monat erscheinen in **360° - Die GEO-Reportage** Städte, unbekanntere Regionen und Welten in neuem Licht.

Der Sendeplatz **Entdeckung** bietet samstags um 20.45 Uhr eine einstündige Abenteuerreise zu den letzten geschichtlichen, geographischen und anthropologischen Rätseln unseres Planeten. In **Geschichte am Mittwoch** werden um 20.45 Uhr brisante

historische Themen und die Geschichte von Zeitzeugen höchst informativ aufbereitet.

In der zweiten Abendhälfte zeigt ARTE montags mit dem langen 90minütigen **Dokumentarfilm** eines seiner Aushängeschilder. Freitags greift der Sender in **Welt im Blick** brisante gesellschaftliche Themen auf. Im Anschluss stehen auf dem Sendeplatz **Profile** Persönlichkeiten des europäischen Kulturlebens im Mittelpunkt. Samstags nach Mitternacht stellt ARTE seinen Zuschauern in der **Spätvorstellung** Perlen des kreativen Dokumentarfilms vor.

ARTE engagiert sich besonders im Dokumentarfilmbereich und vergibt mehrere Preise: den ARTE-Dokumentarfilmpreis für den besten deutschen Dokumentarfilm bei der Duisburger Filmwoche und den Prix ARTE für den besten europäischen Dokumentarfilm bei den European Film Awards. Das Ereignis des Jahres 2002 waren die Feierlichkeiten anlässlich des 500. Dokumentarfilms in Spielfilmformat auf ARTE. Zahlreiche Festivals, u.a. Leipzig, Kopenhagen, Taipeh, Valladolid und Florenz, zeigten eine Retrospektive der schönsten ARTE-Dokumentarfilme.



## Programm



### Auszeichnungen

#### **Gambling, Gods and LSD**

von Peter Mettler

**Grand Prix UBS** und **Prix du jeune public** beim Internationalen Filmfestival *Visions du Réel* in Nyon (April 2002)  
**3sat-Dokumentarfilmpreis** für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm bei der 26. Duisburger Filmwoche (November 2002)

#### **Es war einmal Tschetschenien**

von Nino Kirtadze

**Adolf Grimme Preis in Gold, Marl** (März 2002)

#### **Fellini - Ich bin ein großer Lügner**

von Damian Pettigrew

**Rocky Award** für die beste Kunstdokumentation beim Banff Television Festival, Banff/Kanada (Juni 2002)

#### **Auf Hitlers Autobahn in Polen**

von Lech Kowalski

**Spezialpreis der Jury, IDFA - Internationales Dokumentarfilmfestival** Amsterdam (Dezember 2002)

#### **BELLARIA - so lange wir leben!**

von Douglas Wolfspurger

**Grand Prix** beim 42. Fernsehfestival von Monte Carlo, Monaco (Juli 2002)  
**Prix Europa** in der Kategorie „Non-Fiction“, Berlin (Oktober 2002)  
**Silver Plaque** für den besten Dokumentarfilm beim 38. Chicago International Film Festival 2002 (Oktober 2002)

(Auswahl)



Folkkultur 20003

Musik Theater Tanz



Ray Cokes

## Sempre appassionato

Von Anfang an hat ARTE Seite an Seite mit den großen Namen der Bühnenkunst zusammengearbeitet und sich in besonderem Maße für die Präsenz von klassischer und moderner Musik, Theater und Tanz im Fernsehen engagiert.

Jeden Sonntag um 19 Uhr lädt **Maestro** die Zuschauer zu Konzerten und Meisterklassen international renommierter Künstler ein.

Ganze Sendereihen widmen sich den **Großen Stimmen unserer Zeit**, den **Stars am Dirigentenpult** oder den herausragendsten **Virtuosen am Piano**.

Ebenfalls sonntags um 20.15 Uhr bietet das 2001 eingerichtete Format **Tanz** ein breites Panorama der internationalen zeitgenössischen Choreografie, von India Dance über Flamenco bis hin zu Angelin Preljocaj, Nicolas le Riche oder Joachim Schlömer.

Am Dienstag um 23 Uhr gibt **Music Planet 2Nite**, moderiert von Ray Cokes, die Bühne frei für die Stars aus Rock und Pop, Rap, World Music und



Jazz: Angélique Kidjo oder Marianne Faithfull.

Jeden Mittwoch gibt es in **Musica** ein Porträt eines Komponisten, Interpreten, Tänzers oder Choreografen zu entdecken: *Igor Strawinski, Alfred Brendel, Waslaw Nijinski* oder *Glenn Gould*.

Das schrille Magazin **Tracks** ist immer freitags um 19 Uhr den neuesten Trends aus Musik, Lifestyle und Community auf der Spur.

Am Samstag wirft das Kulturmagazin **Metropolis** einen grenzüberschreitenden Blick auf das kulturelle Geschehen in Deutschland, Frankreich, im Rest Europas und der Welt.

Auf ARTE sind die Zuschauer hautnah bei den internationalen Festivals und großen Musik-, Theater- und Tanz-Events dabei: ARTE überträgt **live** Aufführungen aus den berühmtesten europäischen Häusern, wie z.B. **Dance Celebration!** aus Lyon oder Rossinis **Il Viaggio a Reims**, inszeniert von Dario Fo, live aus Helsinki.

An acht Donnerstagen im Jahr steht **Comedia** und damit Theater vom Feinsten auf dem Programm, wie etwa **Nobody** von Sasha Waltz und **Trommeln auf dem Deich** von Ariane Mnouchkine.



## Programm

### » Auszeichnungen

**Ravi Shankar: Zwischen zwei Welten**  
von Mark Kidel  
**Silberner FIPA** in der Kategorie Musik und darstellende Kunst, FIPA, Biarritz (Januar 2002)

**Hamlet**  
von Peter Brook  
**Goldener FIPA** in der Kategorie Musik und darstellende Kunst, FIPA, Biarritz (Januar 2002)

**Faust**  
von Peter Schönhofer, Thomas Grimm  
**Bayerischer Fernsehpreis**, München (Mai 2001)

**Wunderkinder zwischen Armut und Ruhm - Das Geheimnis der russischen Klavierschule**  
von Irene Langemann  
**Golden Gate Award „Merit Winner“** in der Kategorie „The Arts“, San Francisco International Film Festival SFIFF (April 2001)

(Auswahl)



Február 2003

Nachmittag



Enie van de Meiklokjes



Lio



Programme

## Das ARTE-Programm am Nachmittag

In Deutschland können ca. 12,5 Millionen Haushalte ARTE ab 14 Uhr analog über ASTRA 1 C empfangen; in einigen Bundesländern wird ARTE darüber hinaus ab 14 Uhr in das analoge Kabelnetz eingespeist.

In Frankreich ist ARTE über die Programmpakete TPS und CANALSATELLITE sowie über digitale Satellitenanlagen zu empfangen.

Anfang 2000 startete ARTE sein Nachmittagsprogramm mit einer bunten Magazinpalette, u.a. zu den Themen Familie, Savoir vivre und Kunst.

Mit **ARTE Europa** geht der Zuschauer auf Entdeckungsreise in Europa und teilt die Erlebnisse und Erfahrungen der Europäer von heute.



Trendsettern und Qualitätsbewussten bieten die Magazine **Was Ihr wollt**, **Kaleidoskop** und **Der kleine Snob** Einblicke in die Welt von Kult und Konsum.

In **Kreativ – Künstler hautnah** wird jeweils ein Künstler beim Schaffensprozess beobachtet.

**Ein Tag mit Folgen** dokumentiert die schlagzeilenträchtigen Ereignisse aus der jüngeren Vergangenheit und die Reaktionen der damals Beteiligten.

Mitfeiern ist angesagt bei **Die großen Sportduelle**, die unvergesslich spannende Wettkämpfe wieder aufleben lassen.

Bedeutende Persönlichkeiten, wie etwa Paul Bocuse oder Isabella Rossellini, erzählen in **Biographie** aus ihrem Leben.



**LOLA**, das Frauenmagazin, wendet sich in erster Linie an das schöne Geschlecht, ist aber auch für Männer sehenswert. **LOLA** wird von Enie van de Meiklokjes und der Französin Lio moderiert.

**Zu Tisch in...** bietet ein Panorama der kulinarischen Köstlichkeiten in den verschiedenen Regionen Europas.

Um das heutige Familienleben in der ganzen Welt drehen sich die Themen in **Familienalbum**, **Hab und Gut** und **Aus Kindern werden Leute**.

Die Jugendmagazine **Sample**, **Mega** und **Absolut** schaffen Durchblick - mit ihren Beiträgen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik.



Gesund und fit bleiben, aber wie? Dazu informiert und berät das Gesundheitsmagazin **Hippokrates**.





Information

3



Gérard Saint-Paul und die Moderatoren von ARTE Info



Anne-Sophie Mercier



Matthias Beermann



## Mitten im europäischen Geschehen

In den Kurznachrichten um 19 Uhr und im Nachrichtenjournal **ARTE Info** von 19.45 bis 20.15 Uhr bietet ARTE einen weltoffenen und prägnanten Überblick über die wichtigsten Ereignisse des Tages aus europäischer Sicht.

Die Sendung wird von einem deutsch-französischen Team aus Journalisten und Reportern zusammengestellt und aus den Straßburger Redaktionsräumen im Wechsel von einem deutschen und einem französischen Moderator präsentiert. Korrespondentenbüros in Berlin und Paris berichten über das aktuelle Geschehen in den beiden Hauptstädten. In **ARTE Info** werden Nachrichtenthemen mit europäischer Dimension präsentiert, in europäische Zusammenhänge eingeordnet und kommentiert. Dabei wird unterschiedlichen Perspektiven ein wesentlicher Platz eingeräumt.

Im ersten Teil der Sendung wird das aktuelle Tagesgeschehen vorgestellt. Im zweiten Teil werden die Themen analysiert.

Bei großen Ereignissen von europäischem Ausmaß ändert ARTE sein Programmschema zugunsten einer Sondersendung. So hat **ARTE Info** kürzlich die Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags in Berlin und Versailles live übertragen und war auch dabei, als im Europäischen Parlament die Diskussionen zur Erweiterung der EU stattfanden.

Im Anschluss an **ARTE Info**, jeweils montags bis freitags zwischen 20.15 und 20.45 Uhr, vertiefen **ARTE Reportagen** - im Wechsel mit **Doku-Soaps** und **360° - Die GEO-Reportage** - aktuelle Themen.

In der Diskussionsendung **Das Forum der Europäer** am Samstag um 19 Uhr - moderiert von Anne-Sophie Mercier und Matthias Beermann - werden Themen, die in den Nachrichten in Europa immer wieder Schlagzeilen machen, erörtert, wie z.B. die Renten, das Gesundheitswesen, der Naturschutz. Das geopolitische Magazin **Mit offenen Karten** geht den Ursachen aktueller Geschehnisse auf den Grund und stellt sie in ihren geschichtlichen Kontext.

## Programm

### ►► Auszeichnungen

**Das Gesicht verloren**  
von Jose Serra Mateu  
**Grand Prix** in der Kategorie  
„Reportage unter 40 Minuten“,  
**Preis für die beste Kamera**,  
**Preis der Jugend-Jury**, Internationales  
Reportagenfestival FIGRA,  
Le Touquet/Frankreich (März 2002)

**Wer war Omar Ben Noui,**  
**von Algier nach Guben und zurück**  
von Jörg Krause  
**Deutsch-französischer**  
**Journalistenpreis**, Hauptpreis  
in der Kategorie „Fernsehreportagen  
von 2 bis 10 Minuten“,  
Paris (Juni 2001)

**Der große Rückschritt**  
von Pierre-Olivier François  
**Deutsch-französischer**  
**Journalistenpreis**, Sonderpreis  
in der Kategorie „Fernsehen des  
Deutsch-Französischen Kulturrats“,  
Paris (Juni 2001)



## Programme

### ▶▶ Auszeichnungen

#### Weihnachts-Senderdesign „Die Weihnachtskugeln“

Konzept: Entropie / Irene Production

*Silver Award in der Kategorie „Beste thematische Programmkampagne“*

*PROMAX EUROPE, Sevilla (April 2002)*

*Erster Preis für die beste Präsentation in der Kategorie „Bestes thematisiertes Design“ EBU (European Broadcasting Union), Mainz (Mai 2002)*

#### Trailer: Charles Trenet

Konzept: Lorenzo Recio Spectacle

*Silver Award in der Kategorie*

*„Bester Trailer für ein Musikprogramm“*

*PROMAX EUROPE, Sevilla (April 2002)*

#### Trailer: Bob Dylan Konzept: Fabio Purino

*Silver Award in der Kategorie*

*„Bester minimalistischer Trailer“*

*PROMAX EUROPE, Sevilla (April 2002)*

#### Spot: Auf Schlüsseljagd

Konzept: Fabio Purino

*Eyes & Ears-Award für „die beste Audio-Gestaltung und -Zusammenstellung für das Fernsehen“*

*Beste senderbezogene Audiogestaltung*

*& Komposition Medientage*

*München (Oktober 2002)*

#### Spot: Documenta

Konzept: Conny Unger und Fabio Purino

*Eyes & Ears-Award für*

*„die beste Audio-Gestaltung und*

*-Zusammenstellung für das Programm“, Medientage München (Oktober 2002)*

(Auswahl)

## Die Sendeleitung: eine technologische Revolution



Alle Aktivitäten des Senders werden in der Sendeleitung gebündelt. Sie ist zuständig für die Vorbereitung und die Durchführung der Programmausstrahlung und besteht aus mehreren Bereichen:

**Das Sendearchiv** erhält alle Programme und Sprachfassungen und sorgt dafür, dass alle Kassetten normgerecht bereitgestellt werden. Die Sendeablaufredaktion kombiniert die Programme mit Elementen des Senderdesigns und liefert damit der Senderegie einen genauen Fahrplan für die Ausstrahlung. Dort wird der Ablauf schließlich überwacht.

Der Einzug in den neuen ARTE-Sitz bringt für die **Senderegie** und die vorbereitenden Bereiche eine bedeutende technologische Änderung mit sich: Die Programme werden nicht mehr wie bisher auf magnetischen Programmträgern sondern in digitalisierter Form auf Servern archiviert, d.h. Prüfung und Ausstrahlung der Programme erfolgen auf bzw. von diesen Servern aus.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich der Sendeleitung ist die Betreuung der **Programm-Promotion und -Präsentation**. Hier werden Programmankündigungen konzipiert und produziert. Sie informieren den Fernsehzuschauer nicht nur über das Programm, sondern schaffen auch die Übergänge zwischen den einzelnen Sendungen. Anlässlich seines zehnjährigen Sendejubiläums im Jahre 2002 hat ARTE Hélène Guétary mit der Realisierung von 25 Spots beauftragt, die die Programmhöhepunkte der vergangenen Jahre Revue passieren lassen.

Seit einem Jahr arbeitet die Sendeleitung sehr eng mit der Straßburger „École des Arts Décoratifs“ zusammen. Gemeinsam konzipieren sie neue „idents“ für das Senderdesign von ARTE unter Berücksichtigung der drei Grundwerte „Offenheit, Respekt und Wärme“.

In besonderer Weise berücksichtigt der Sender die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Zuschauern, die eine besondere „Übersetzung“ benötigen, um Filme verfolgen zu können. Hörfilm heißt die Technik, bei der akustische Bildbeschreibungen zu Dekor, Landschaft und Handlungen die Dialoge ergänzen. Dieses System machte den Sender zu einem Vorreiter in diesem Bereich. Seit Einführung dieses Systems im Jahr 1996 wurden bereits mehr als 70 Hörfilme gesendet.

# Gleichzeitige Ausstrahlung von Sendungen in mehreren Sprachen

Die Produktion und Ausstrahlung von Sendungen in mehreren Sprachen ist eine technische Herausforderung, der sich ARTE täglich stellt. Je nach den Erfordernissen der jeweiligen Programme werden dabei, häufig im Wechsel, verschiedene Techniken eingesetzt: Untertitelung, Synchronisation, „Voice over“, Off-Kommentar sowie auch Simultan-Dolmetschen. Für die Live-Übertragungen großer Ereignisse wie Opern, Theateraufführungen und Festivals hat ARTE eine eigene komplexe Sprachbearbeitung entwickelt. Mit Hilfe dieser Techniken wird dem Zuschauer eine möglichst werkgetreue Fassung des Originals geboten. In den etwa 3500 Sendebeiträgen, die ARTE jährlich ausstrahlt, kommen 200 Sprachen und Dialekte vor, die in beide Sendesprachen - Deutsch und Französisch - übersetzt werden. Außerdem besteht in bestimmten Fällen, bei entsprechender technischer Ausrüstung (Stereo-Fernsehgerät oder Satellitenempfänger), die Möglichkeit, das Programm auch in einer anderen Sprachfassung, ggf. der Originalfassung, zu empfangen.

# Image und Zuschauer

Die neuesten Untersuchungen ergaben, dass Deutsche und Franzosen ARTE zu den informativsten Sendern in der Fernsehlandschaft zählen. Sie schreiben ARTE die Charaktereigenschaften Qualität, Vertiefung, Kreativität, Objektivität und Offenheit zu.<sup>(1)</sup> Die französischen Zuschauer schätzen vor allem die Originalität und Vielfalt der Programme. Die Deutschen hingegen heben die Spezifität von ARTE als internationaler Sender und seinen „anderen Blickwinkel“ auf die tagesaktuellen Ereignisse hervor. Auf beiden Seiten des Rheins ist man sich jedoch einig: „ARTE öffnet Türen zur Kultur.“

95 % der Franzosen kennen ARTE, und auch in Deutschland stieg der Bekanntheitsgrad von ARTE von 85 % im Jahr 2000 auf 90 % im Jahr 2002. Diese Steigerung ist vor allem einer groß angelegten Werbekampagne zu verdanken und den Fernsehspots, die auf ARD und ZDF zu sehen waren.

Auch die Zuschauerzahlen sind 2002 gestiegen. In Deutschland und Frankreich haben jede Woche 12,7 Millionen Zuschauer ARTE eingeschaltet: 3,6 Millionen in Deutschland und 9,1 Millionen in Frankreich. Im Jahr 2001 waren es noch 12,1 Millionen.

(1) Ipsos Studie, 2001

# Kumulierte Zuschauer

(Sehbeteiligung: 15 Minuten konsekutiv)

Basis: Erwachsene ab 14 Jahren mit ARTE-Empfang

## in Deutschland



## in Frankreich



# Programmschema / Nachmittagsprogramm (14 - 19 Uhr)

	SAMSTAG	SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	
14.00								14.00
14.15	ARTE Europa	Kreativ - Künstler hautnah	LOLA	Zu Tisch in ...	Familienwelten <sup>(1)</sup>	Hippokrates	Jugendstile <sup>(2)</sup>	14.15
14.30								14.30
14.45	Natur & Umwelt	Voyages, Voyages			Voyages, Voyages	Das Forum der Europäer	Wissen <sup>(3)</sup>	14.45
15.00								15.00
15.15				Musik / Theater/ Tanz				15.15
15.30	Themenabend Dokumentation		Themenabend		Geschichte am Mittwoch	Welt im Blick	Entdeckung	15.30
15.45		Fernsehfilm						15.45
16.00								16.00
16.15	GEO - Reportage / Doku-Soap			GEO - Reportage / Doku-Soap	GEO - Reportage / Doku-Soap	GEO - Reportage / Doku-Soap	GEO - Reportage / Doku-Soap	16.15
16.30								16.30
16.45	Savoir vivre <sup>(1)</sup>	Zu Tisch in ...	ARTE Europa	LOLA	Jugendstile <sup>(2)</sup>	Kreativ - Künstler hautnah	Familienwelten <sup>(1)</sup>	16.45
17.00								17.00
17.15								17.15
17.30	Wissen							17.30
17.45		Die großen Sportduelle						17.45
18.00			Fernsehfilm / Spielfilm	Kurzschluss	Fernsehfilm / Der Dokumentarfilm	Fernsehfilm / Spielfilm / Der Dokumentarfilm	Fernsehfilm / Der Dokumentarfilm	18.00
18.15	Ein Tag mit Folgen	Biographie						18.15
18.30								18.30
18.45								18.45
19.00								19.00

(1) **Savoir vivre:** Was Ihr wollt - Kaleidoskop - Der kleine Snob - Die Dinge des Lebens

(2) **Familienwelten:** Wunderkind - Familienalbum - Hab und Gut

(3) **Jugendstile:** Sample - Mega - Absolut

## Redaktionen

Themenabende

Dokumentationen & Dokumentarfilme

Dokumentationen & Magazine

Fernsehfilme

Spielfilme

Musik / Theater / Tanz

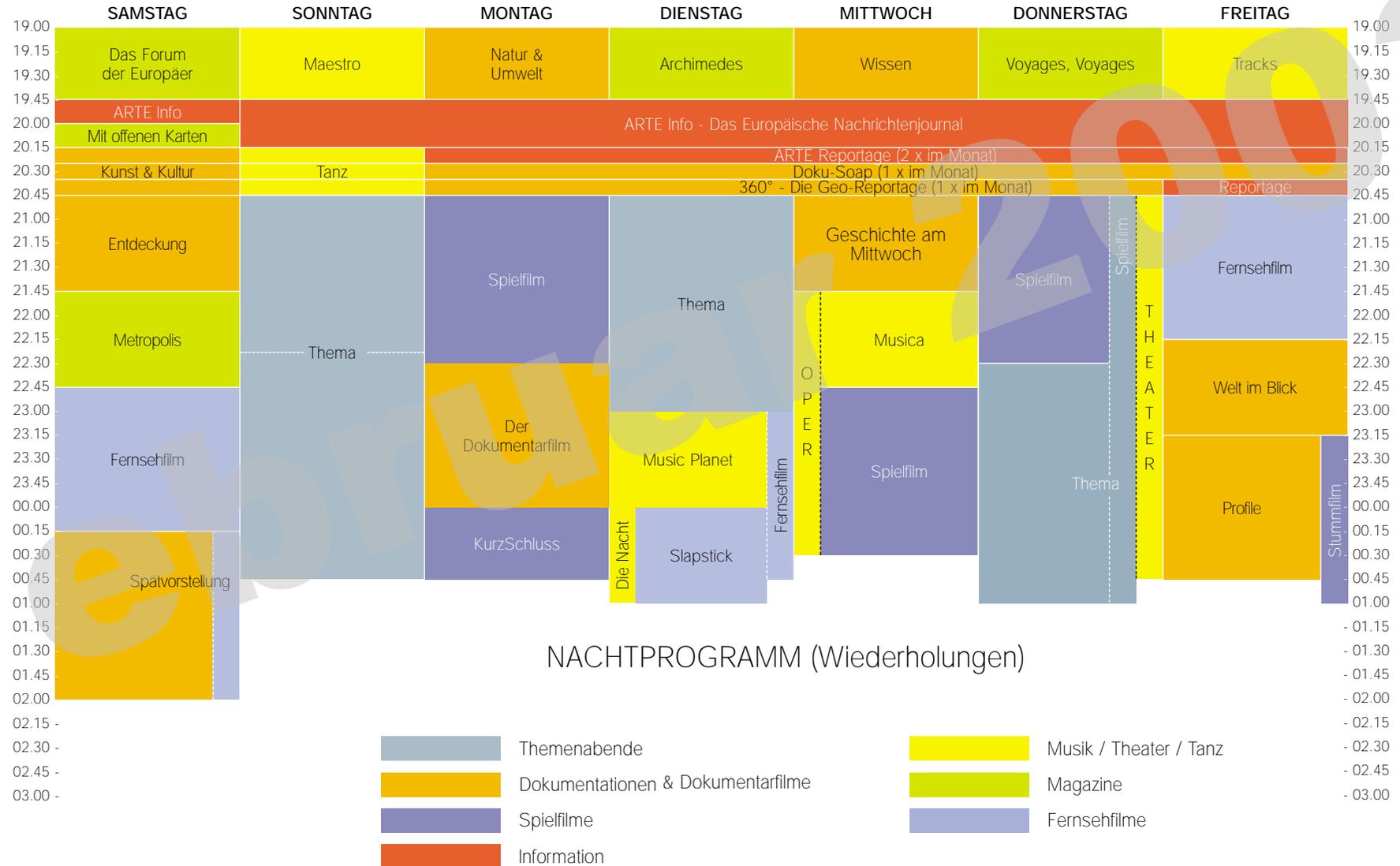
Information

 Eigens für das Nachmittagsprogramm  
produzierte Sendungen

 Wiederholungen der Abendeleite

 Zwischenprogramme / Trailer

# Programmschema / Abendprogramm (19 - 3 Uhr)





Februari 2008  
ARTE off-screen

# Internet

## www.arte-tv.com: ARTE ist mehr als Fernsehen!

Auch im Internet baut ARTE sein Angebot kontinuierlich aus und entwickelt seinen Web-Auftritt weiter. So hat der Sender vor einem Jahr sein Online-Angebot komplett erneuert und die ARTE-Nutzer mit neuem Web-Design, neuer Ergonomie und noch reicheren Inhalten überrascht. Das erweiterte Angebot an Video-Ausschnitten aus dem ARTE-Programm trägt außerdem zu einer höheren Konvergenz von Programm und Internet bei.



Die Website findet immer mehr Nutzer: Im letzten Jahr konnte ARTE die Zugriffszahlen seines Internet-Angebots um 50 % steigern; 15 000 User nutzen täglich die umfangreichen Informationen auf **www.arte-tv.com**.

Die aktuellste Weiterentwicklung betraf die Eingangsseite. Ohne auf die Ästhetik und Expressivität großflächiger Bilder zu verzichten, informiert die Startseite gleich auf den ersten Blick über die aktuellen Online-Themen und Programmhilights und führt mit einem Klick zu den vielfältigen Web-Inhalten:

Neben einer ausführlichen Übersicht über das ARTE-Programm und institutionellen Informationen zum Sender bietet die Website zahlreiche Dossiers mit Hintergrundinformationen zu Programm-Hilights. Vier Communities strukturieren die vielfältigen Inhalte thematisch: „Geschichte, Politik & Gesellschaft“, „Kunst & Musik“, „Film“, „Wissen & Entdeckung“.

Selbstverständlich kann man über arte-tv.com auch den Sender kontaktieren, an Expertenforen teilnehmen, den ARTE-Newsletter abonnieren, bei Gewinnspielen mitmachen und vieles mehr...

Lassen Sie sich überraschen – auch im Internet gibt es bei ARTE immer wieder Neues zu entdecken!



## ARTE off-screen

▶▶ **www.artepro.com**  
der Online-Pressedienst von ARTE

Ende 2002 startete ARTE sein Online-Angebot für die Presse. Schon nach wenigen Wochen waren über 1.000 Einschreibungen zu verzeichnen, davon ca. 500 regelmäßige Nutzer allein im Bildbereich.





ARTE off-screen



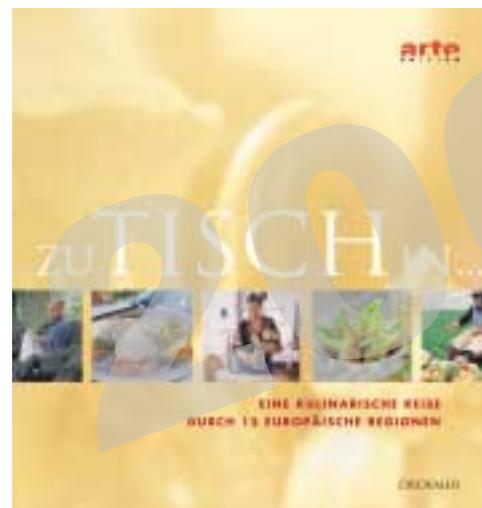
## ARTE EDITION

Im Jahr 1997 erschien mit dem Buch **Afrikanisches Kino** der erste Titel der ARTE EDITION. In rascher Folge kamen weitere Bücher hinzu, außerdem wurde das Angebot der ARTE EDITION um Videos, DVDs und CD-ROMs ergänzt. Aktuell umfasst das Angebot über 70 Titel, deren Inhalte in unmittelbarer Nähe zum Programm und zur Philosophie des Senders ARTE stehen.

Das Filmprogramm der ARTE EDITION bietet spannende Dokumentationen, faszinierende Reportagen und außergewöhnliche Fernseh- und Spielfilme auf VHS und DVD. Ausgesuchte Höhepunkte aus dem von ARTE mit ARD, ZDF und ARTE France produzierten Fernsehprogramm stehen im Mittelpunkt. Die erfolgreichen Fernsehfilm-Reihen **Der Laden** von Jo Baier und **Die Elsässer** von Michel Favart sind hier

ebenso zu nennen wie die sechsteilige Dokumentation **Israel und die Araber** von Brian Lapping und Norma Percy.

Bei den Buchpublikationen reicht die Palette von der Biografie **Rainer Werner Fassbinder** über das Sachbuch **Paris im Film** bis hin zum Bildband **Werner Herzog**. Zu den Büchern, die direkt aus ARTE-Sendungen hervorgegangen sind, zählen Titel wie **Die Manns - Ein Jahr-**



**hundertroman, Zu Tisch in...** und **Die Königinnen vom Nil**. Ergänzt wird das Angebot der ARTE EDITION durch CD-ROM-Titel zu den Themen **Kunst** (Die Impressionisten), **Musik** (Elektronisches Opernlexikon) und **Film** (Elektronisches Filmlexikon).

Die Neuerscheinungen der ARTE EDITION werden jeweils im Frühjahr zur Buchmesse in Leipzig und im Herbst zur Buchmesse in Frankfurt vorgestellt. Das aktuelle Programm der ARTE EDITION kann unter [www.arte-tv.com](http://www.arte-tv.com) in der Rubrik ARTE SHOP abgerufen werden.



# ARTE TV MAGAZIN

„Damit Sie auch künftig das Beste nicht verpassen!“ Unter diesem Slogan wird das ARTE TV MAGAZIN, die monatliche illustrierte Programm-Zeitschrift von ARTE, beworben. Mit einer Auflage von heute über 100 000 Exemplaren werden bei 2 bis 3 Lesern pro Nummer insgesamt mehr als 250 000 Zuschauer, aber auch Multiplikatoren, Institutionen und Journalisten umfassend, aktuell und zuverlässig über alle Sendungen, Höhepunkte und Neuigkeiten von ARTE informiert. Dabei ist das Heft wie eine professionelle Programmzeitschrift aufgebaut. Ein ausführliches Listing präsentiert übersichtlich das jeweilige Tagesprogramm, während im Magazinteil Hintergrundinformationen, Interviews, Gastautoren oder auch die „Geschichten hinter der Geschichte“ stattfinden.

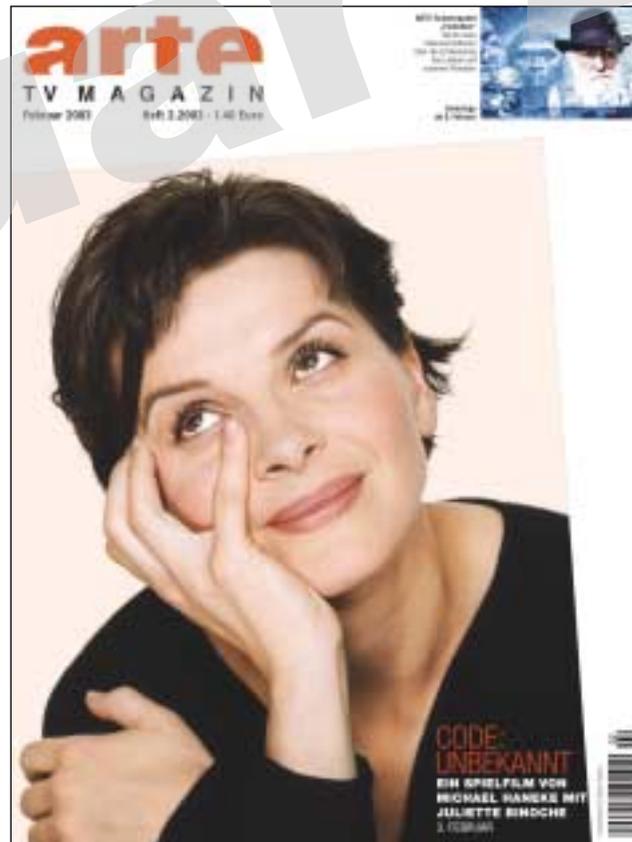
Auf der Grundlage regelmäßiger Leserbefragungen und Marktstudien wird das Magazin beständig weiterentwickelt. Damit wird das Heft den Ansprüchen des Publikums angepasst, der Servicecharakter wird laufend verbessert und Programmweiterungen, wie zum Beispiel die Einführung des Nachmittagsprogramms, werden adäquat umgesetzt.

Das ARTE TV MAGAZIN ist somit das zentrale Direktmarketinginstrument zur Zuschauerbindung und Programminformation in Deutschland. Im IV. Quartal 2002 betrug die IWV geprüfte Durchschnittsauflage 113 133 Exemplare, hiervon beziehen 52 465 Leserinnen und Leser das Magazin regelmäßig zum

Preis von 15,36 Euros für ein Jahresabonnement. Darüber hinaus wird das Heft über Bahnhofsbuchhandlungen verkauft oder kann über einen eigenen Bestellservice zur beruflichen und institutionellen Nutzung angefordert werden:

So erreicht das ARTE TV MAGAZIN eine kulturinteressierte und weltoffene Zuschauerschaft, die sehr aufmerksam und gezielt das ARTE Programm verfolgt.

**Tel.: 0711-7 25 22 30 - Fax: 0711-7 25 23 33**  
**e-mail: arte-tv-magazin@zenit-presse.de**



ARTE off-screen



Februar 2003

der Sender

# Struktur

ARTE ist ein öffentlich-rechtlicher, europäischer Kultursender, der sich an alle Bürger in Europa wendet, insbesondere in Deutschland und Frankreich.

Er besteht aus drei Einheiten: Der Zentrale in Straßburg und den beiden Mitgliedern, ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH. Jeweils 40 % der von ARTE gesendeten Programme werden von den Mitgliedern ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE France geliefert. Die Zentrale liefert die restlichen 20 % der Programme.

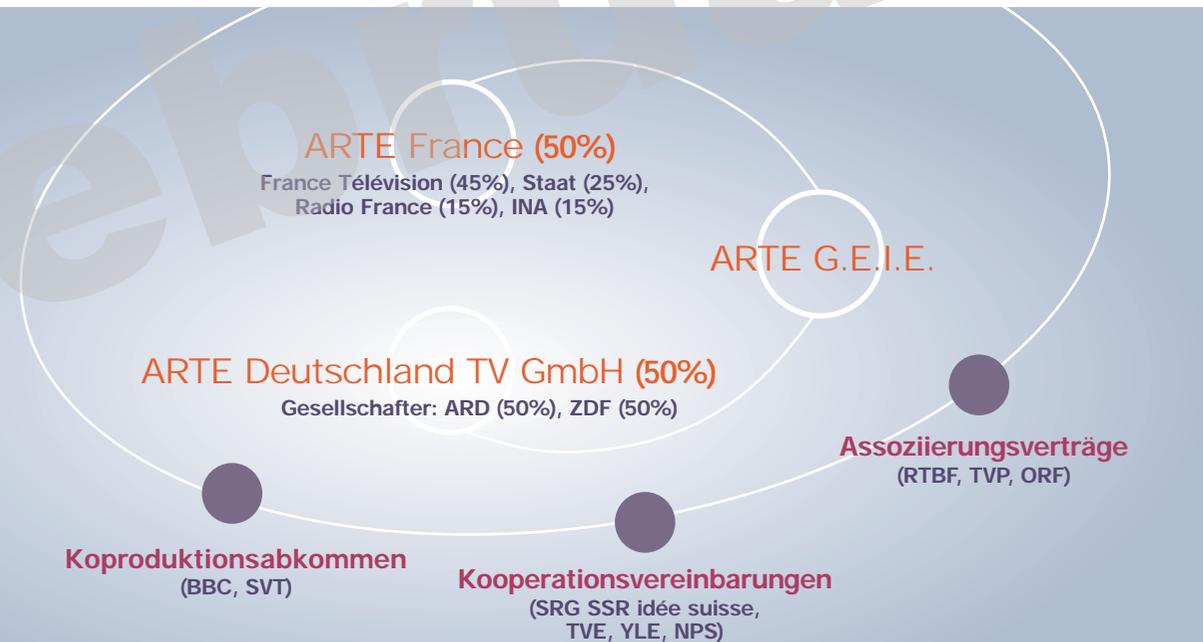
Die Mitglieder unterbreiten der Zentrale Programm-vorschläge und stellen ihr die von der Programm-

konferenz genehmigten Programme zur Verfügung. Gemeinsam sind sie darüber hinaus für die Finanzierung und die Kontrolle der Zentrale in Straßburg verantwortlich. Außerdem sind sie in allen Gremien und Organen von ARTE G.E.I.E. vertreten.

# Budget

ARTE wird sowohl in Deutschland als auch in Frankreich mit Fernsehgebühren finanziert.

Laut Gründungsvertrag strahlt ARTE keine Werbung aus. Eine Teilfinanzierung durch Sponsoring ist jedoch zulässig.



## Konsolidierter Gesamthaushalt 2003

Investitionen .....	18.72
Betriebsaufwand .....	80.13
Programm .....	230.31
Ausstrahlung .....	27.79
<b>Gesamt (in Mio. Euro) .....</b>	<b>356.95</b>

## Konsolidierter Programmhaushalt 2003

in Mio. Euro

Thema .....	34.56
Dokumentation .....	32.60
Magazine .....	22.83
Fernsehfilm .....	23.94
Musik, Theater, Tanz .....	17.87
Spielfilm .....	28.55
Information .....	11.78
Zwischenprogramme .....	1.70
Zweite Sprachfassung .....	13.64
Produktionsmittel .....	7.00
Urheberrechte .....	21.13
Verschiedenes .....	14.73
<b>Gesamt .....</b>	<b>230.33</b>



Februari 2003

# Die Zentrale ARTE G.E.I.E.

ARTE (Association Relative à la Télévision Européenne) ist eine Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (Groupement Européen d'Intérêt Économique, G.E.I.E.). Sie wurde am 30. April 1991 gegründet. Gleichberechtigte Mitglieder sind die ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE France.

ARTE G.E.I.E. hat den Auftrag, „Fernsehsendungen zu konzipieren, zu gestalten und durch Satellit oder in sonstiger Weise auszustrahlen oder ausstrahlen zu lassen, die in einem umfassenden Sinne kulturellen und internationalen Charakter haben und geeignet sind, das Verständnis und die Annäherung der Völker in Europa zu fördern.“ Dieser Auftrag ist in Artikel 2 des Gründungsvertrags von ARTE G.E.I.E. festgelegt.

Die Zentrale in Straßburg entscheidet über Programmstrategie, Programmkonzeption und Programmplanung. Sie ist für die Ausstrahlung der Sendungen zuständig, für die Programmpräsentation und die Sprachbearbeitung der Programme. Sie trägt ebenfalls die Verantwortung für die Produktion der Informationssendungen, bestimmter Magazine und einiger Themenabende. Darüber hinaus konzipiert, koordiniert und gestaltet ARTE G.E.I.E. im Zusammenwirken mit den Mitgliedern die Kommunikation des Senders und ist für die Beziehungen mit den europäischen Partnern verantwortlich.

**Ziel und Zweck einer Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern und die wirtschaftliche Tätigkeit der beteiligten Mitglieder zu erleichtern und weiterzuentwickeln.**  
**Sie basiert auf Europäischem Recht. Ihre juristische Rechtsform ermöglicht es den Mitgliedern, bestimmte Geschäftstätigkeiten zusammenzulegen und dennoch juristisch und wirtschaftlich selbständig zu bleiben.**

## Der Vorstand

Der Vorstand leitet den Sender und erstattet der Mitgliederversammlung regelmäßig Bericht über seine Arbeit. Er besteht aus vier Mitgliedern: dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Programmdirektor und dem Verwaltungsdirektor. Die Geschäftsführer von ARTE Deutschland und Vertreter von ARTE France nehmen regelmäßig an erweiterten Vorstandssitzungen teil.

**Präsident: Jérôme Clément**

**Vizepräsident: Dr. Gottfried Langenstein**

**Programmdirektor: Victor Rocaries**

**Verwaltungsdirektor: Wolfgang Bernhard**



### Programm

Programmdirektor: **Victor Rocaries**

Themenabende: **Hans Robert Eisenhauer** stellv. Programmdirektor

Programmplanung, Zuschauerforschung und internationaler Programmaustausch:  
**Annie Bataillard**

Chefredaktion:  
**Gérard Saint-Paul**

Fernsehfilm:  
**Prof. Dr. Andreas Schreitmüller**

Spielfilm:  
**Prof. Dr. Andreas Schreitmüller**

Dokumentarfilme: **Jacques Laurent**

Dokumentationen und Magazine:  
**Kornelia Theune**

Musik, Theater, Tanz: **Laurent Andrès**

Sendeleitung: **Henri L'Hostis**

Produktion und Untertitelung/Synchronisation:  
**Peter Felger**

### Verwaltung

Verwaltungsdirektor: **Wolfgang Bernhard**

Justitiariat: **Jean-Louis Haineaux** stellv. Verwaltungsdirektor

Finanzen: **Laurent Ehresmann**

Personal: **Rémy Bauer**

Technik: **Jacques van Hooland**

Datenverarbeitung: **Gérard Geyer**

Sprachendienst: **Elisabeth Krone**

Allgemeine Dienste: **Pierre Le Morvan**

### Strategische Entwicklung und Koordinierung

Leiter: **Dr. Hans-Walter Schlie**

Vorstandsreferentin: **Claire Isambert**

Entwicklungsplan: **Dr. Sunna Altnöder**

Referent Kommunikation: **Tobias Gerlach**

Internationale Entwicklung:  
**Dr. Hans-Walter Schlie**

Presse und PR: **Claude-Anne Savin**

Zentrale Bild- und Textredaktion:  
**Sabrina Nennstiel**

Marketing und Sponsoring:  
**Paulus G. Wunsch**

Internet: **N. N.**



## Der neue Sitz

Elf Jahre nach dem Start von ARTE am 30. Mai 1992 zieht der Sender in seinen neuen Gesellschaftssitz in unmittelbarer Nähe der europäischen Institutionen in Straßburg ein. Dieser Wechsel ist das unverkennbare Zeichen einer neuen Etappe in der Entwicklung des Senders und seiner starken Unterstützung durch seine Mitglieder und Partner.

Der neue Sitz von ARTE in Straßburg, der nur einige Meter vom Europäischen Parlament entfernt ist, ist ein etwa 100 Meter langes, 50 Meter tiefes und 20 Meter hohes Gebäude mit einer Nutzfläche von ca. 14.350 m<sup>2</sup>. Es wird erschlossen über ein bis unter ein gläsernes Dach reichendes großes Atrium und beherbergt neben Büro- und Konferenzräumen und einem Restaurant alle Räume, die ARTE für die Produktion von Nachrichten, Programmverbindungen und Studiosendungen sowie für die Ausstrahlung seines Programms braucht (zwei Studios, Schnitt-räume, Tonstudios, Grafikräume, die Senderegie und einen zentralen Schaltraum).

Entwurf, Planung und Bauaufsicht lagen in den Händen eines deutsch-französischen Architektenteams unter der Leitung von Professor Hans Struhk, der bereits mehrere Fernsehgebäude in Deutschland geplant hat.



# Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung, die vier Mal im Jahr zusammentritt, entscheidet über die Grundsatzfragen des Senders, verabschiedet den Wirtschaftsplan und ernennt die Vorstandsmitglieder sowie die leitenden Angestellten der Zentrale.

Sie besteht aus zwölf Vertretern - sechs deutschen und sechs französischen -, die die Mitglieder von ARTE G.E.I.E. repräsentieren. Die assoziierten Partner RTBF, TVP und ORF nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.



Prof. Jobst Plog



Rémy Pflimlin

**Präsident: Prof. Jobst Plog**

**Vizepräsident: Rémy Pflimlin**

## Vertreter von ARTE Deutschland

**Prof. Jobst Plog**  
Intendant des NDR  
Vorsitzender der ARD

**Prof. Peter Voß**  
Intendant des SWR  
Präsident der Gesellschafterversammlung der ARTE Deutschland TV GmbH

**Fritz Raff**  
Intendant des SR

**Markus Schächter**  
Intendant des Zweiten Deutschen Fernsehens ZDF

**Prof. Dr. Carl-Eugen Eberle**  
Leiter des Justitiariats beim ZDF

**Dr. Frank D. Freiling**  
Leiter der Hauptabteilung „Internationale Angelegenheiten“ beim ZDF

## Vertreter von ARTE France

**Rémy Pflimlin**  
Generaldirektor von France 3

**Laurence Franceschini**  
Stellv. Direktorin bei der dem Premierminister beigeordneten Direktion für Medienentwicklung

**Delphine Geny-Stéphann**  
Abteilungsleiterin im Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Industrie

**David Kessler**  
Generaldirektor des Centre National de la Cinématographie (CNC)

**Jean Rozat**  
Generaldirektor von ARTE France  
N.N.

## Assoziierte Mitglieder mit beratender Stimme

**RTBF**  
**Gérard Lovérius**  
Fernsehdirektor

**ORF**  
**Dr. Monika Lindner**  
Generaldirektorin

**TVP**  
**Robert Kwiatkowski**  
Vorstandsvorsitzender

## Der Programmbeirat

Der vierteljährlich tagende Programmbeirat berät den Vorstand und die Mitgliederversammlung in Programmfragen. Deutschland und Frankreich entsenden jeweils acht Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Politik in den Programmbeirat. Die assoziierten Partner nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

**Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Ulrich Hommes**

Professor am Institut für Philosophie der Universität Regensburg

**Stellv. Vorsitzende: Hélène Waysbord**

Schulrätin für Philologie im französischen Bildungsministerium

## Die Programmkonferenz

Die Programmkonferenz legt die redaktionelle Linie des Senders fest und erstellt Vorschläge für das Programmschema. Sie tagt monatlich in Straßburg, um aus den Programmanschlägen der Mitglieder und der Zentrale Sendungen für die Programmplanung auszuwählen.

Sie setzt sich aus vier Vertretern der Zentrale – darunter der Programmdirektor, der die Programmkonferenz leitet - und je zwei Vertretern des deutschen und französischen Mitglieds sowie einem Vertreter der assoziierten Partner mit beratender Stimme zusammen. Je nach Erfordernis nehmen auch Vertreter der weiteren europäischen Partner an der Programmkonferenz teil.



### Vertreter von ARTE G.E.I.E.

**Victor Rocaries**  
Programmdirektor

**Annie Bataillard**  
Leiterin Programmplanung,  
Zuschauerforschung und Internationaler  
Programmaustausch

**Hans Robert Eisenhauer**  
Redaktionsleiter Themenabende und stellv.  
Programmdirektor

**Gérard Saint-Paul**  
Chefredakteur

### Vertreter von ARTE Deutschland

**Dr. Klaus Wenger**  
Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV  
GmbH und ARTE-Koordinator der ARD

**Heiko Holefleisch**  
Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV  
GmbH und ARTE-Koordinator des ZDF

### Vertreter von ARTE France

**Jean Rozat**  
Generaldirektor von ARTE France

**Emmanuel Suard**  
Direktor von ARTE France Développement

### Europäische Partner mit beratender Stimme

RTBF: **Serge Dzwonek**  
ORF: **Petra Gruber**  
TVP: **Marta Cyran**  
SRG SSR idée suisse: **Tiziana Mona**  
TVE: **Cecilia Fernández Medina**  
YLE: **Riitta Pihlajamäki**  
NPS: **Carel Kuyt**



# Das deutsche Mitglied

## ARTE Deutschland TV GmbH

Die ARTE Deutschland TV GmbH mit Sitz in Baden-Baden ist das deutsche Mitglied von ARTE G.E.I.E. Gesellschafter sind je zur Hälfte die Landesrundfunkanstalten der ARD und das ZDF. Entsprechend einem festgelegten Schlüssel liefern die zehn Fernsehsender der ARD 50 % des deutschen Programmanteils, die anderen 50 % werden vom ZDF verantwortet. Die rund 40 Mitarbeiter von ARTE Deutschland koordinieren die Programmbeiträge der Gesellschafter vom

Vorschlag über die Finanzierung bis hin zur Lieferung an ARTE G.E.I.E. ARTE Deutschland vertritt die Interessen der deutschen Seite bei den strategischen Überlegungen zur Weiterentwicklung des Programms und initiiert neue Programme bei seinen Gesellschaftern. Viele dieser Programme werden den ARTE-Zuschauern als Fernseherstausstrahlung präsentiert, als Beispiel seien der in Deutschland nicht nur im Kino sehr erfolgreiche Spielfilm **Lola rennt** oder der vielfach preisgekrönte Mehrteiler **Die Manns – Ein Jahrhundertroman** genannt.

Darüber hinaus liegen im Verantwortungsbereich von ARTE Deutschland die Durchführung von Programmveranstaltungen für Presse und Publikum sowie die Planung und Durchführung der Marketingmaßnahmen für Deutschland. Unter dem Label ARTE EDITION werden Bücher, Videos, DVDs und CD-ROMs veröffentlicht, die das Programm von ARTE widerspiegeln und ergänzen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Mitarbeit am programmbegleitenden Internetauftritt von ARTE, insbesondere mit Dossiers zu den Programmbeiträgen des deutschen Mitglieds.

### Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender: **Prof. Peter Voß**  
Intendant des SWR

Stellv. Vorsitzender:  
**Markus Schächter**  
Intendant des ZDF

Geschäftsführer:  
**Dr. Klaus Wenger –**  
**Heiko Holefleisch**

Programmkoordination und  
Grundsatzfragen: **Peter Wien**

Programmverwaltung und Recht:  
**Christoph M. Weber**

Programm-Marketing und Presse:  
**Thomas P. Schmid**

Verwaltung: **Armin Breger**

### ARTE-Koordinatoren und Programmbeauftragte in den deutschen Rundfunkanstalten:

> **ARD**  
• ARTE-Koordinator: **Dr. Klaus Wenger**

• ARTE-Programmbeauftragte in den  
Rundfunkanstalten der ARD:

**BR:** Jochen Kölsch

**HR:** Peter Feurich

**MDR:** Ingrid Hofmann

**NDR:** Ulrike Dotzer

**ORB:** Dr. Geri Nasarski

**RB:** Gerhard Widmer

**SFB:** Ulrich Anschütz

**SR:** Dr. Vera Meyer-Matheis

**SWR:** Peter Latzel

**WDR:** Dr. Sabine Rollberg

> **ZDF**  
• ARTE-Koordinator: **Heiko Holefleisch**

### Programmbeirat:

Vorsitzender:  
**Prof. Dr. Wolfgang Bergsdorf**  
Rektor der Universität Erfurt

Stellv. Vorsitzender:  
**Jürgen Grimming** freier Journalist

# Das französische Mitglied

## ARTE France

ARTE France ist aus La Sept, Vorläufer eines Kulturfernsehens mit europäischem Auftrag, hervorgegangen und produziert, koproduziert und erwirbt Programme für ARTE. Die Produktionspolitik konzentriert sich dabei auf die Förderung origineller audiovisueller Qualitätsprogramme und unabhängiger Produzenten. ARTE France nimmt auf diese Weise in der französischen und europäischen Film- und Fernsehbranche einen bedeutenden Platz ein. ARTE France beschäftigt 211 Mitarbeiter und hat zwei Tochtergesellschaften: die Spielfilmproduktionsgesellschaft **ARTE France Cinéma** und die audiovisuelle Verlags- und Produktionsgesellschaft **ARTE France Développement**, die unter dem Label **ARTE Vidéo** Video-Kassetten und DVDs hauptsächlich aus der Produktion von ARTE France vermarktet.

Außerdem bringt ARTE France unter dem Label **ARTE Editions** Bücher und Multimedia-Produkte im Zusammenhang mit seinen Programmen auf den Markt.

ARTE France ist an den französischen Spartenkanälen *Histoire*, *Festival* und *Mezzo* beteiligt.

ARTE France ist Gesellschafter von *TV5* und *Canal France International* und liefert diesen Programmveranstaltern Qualitätsdokumentationen.

Auf diese Weise erweitert ARTE France die Verbreitung seiner Programme auf internationaler Ebene. Ferner ist ARTE France am kanadischen Kulturfernsehen *ARTV* beteiligt. Im Bereich Koproduktionen arbeitet ARTE France mit Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, Russland und der Slowakei zusammen, außerdem stellt ARTE France den Balkanländern, insbesondere Rumänien und Bulgarien, den Republiken der ehemaligen UdSSR und den Ländern des Baltikums Programme zur Verfügung.



### Aufsichtsrat

Vorsitzender: **Bernard-Henri Lévy**  
Philosoph und Schriftsteller

### Vorstand

Präsident: **Jérôme Clément**  
Generaldirektor: **Jean Rozat**  
Stellv. Generaldirektor,  
Verwaltungsdirektor und Leiter der  
Abteilung Koordinierung: **Christian Vion**  
Leiter der Abteilung Développement:  
**Emmanuel Suard**

Personal:  
**Catherine Fabian-Sautter**  
Justitiariat: **Pascale Ottavi**  
Finanzen: **Eric Garcin**  
Leiterin Vorstandsbüro: **Muriel Guidoni**  
Beauftragte für Kulturelle Entwicklung:  
**Angélique Oussédik**

### Redaktionen

Programmprojekte: **Jean Rozat**  
Themenabende: **Alain Wieder**  
Dokumentarfilme: **Thierry Garrel**  
Magazine und aktuelle Sendungen:  
**Sylvie Jézéquel**  
Fernsehfilme: **Pierre Chevalier**  
Spielfilme: **Michel Reilhac**  
Musik, Theater, Tanz:  
**Gabrielle Babin Gugenheim**  
Koordination *Mit offenen Karten*:  
**Laurène L'Allinec**

### Internationale Beziehungen

**Michel Anthonioz**  
**André de Margerie**

### Kommunikation

**Marie-Danièle Boussières**

### Tochtergesellschaften

#### **ARTE France Cinéma**

Präsident:  
**Jérôme Clément**

Beauftragter Generaldirektor:  
**Michel Reilhac**

#### **ARTE France Développement**

Präsident:  
**Jérôme Clément**  
Generaldirektor:  
**Emmanuel Suard**



Februuar 2003



## Europäische Partner

Die Assoziierungsverträge, Kooperations- und Koproduktionsvereinbarungen, die ARTE im Laufe der letzten Jahre mit verschiedenen öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten abgeschlossen hat, unterstreichen den Willen des Kulturkanals, neue europäische Partnersender in seine Struktur zu integrieren und Programme auszustrahlen, die von der kulturellen Vielfalt in Europa zeugen.

**Assoziierungsverträge** wurden mit folgenden Sendern abgeschlossen:

**RTBF** (Belgien), im Februar 1993

*Radio Télévision Belge de la Communauté Française*  
RTBF ist die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt der „französischsprachigen Gemeinschaft Belgiens“. Sie umfasst drei terrestrische Fernsehprogramme sowie sechs Radiosender.

**www.rtbf.be**

**TVP** (Polen), im Januar 2001

*Telewizja Polska*  
TVP umfasst die beiden terrestrischen Sender TVP1 et TVP2, den Satellitensender TV Polonia sowie 12 Regionalsender.

**www.tvp.pl**

**ORF** (Österreich), im März 2001

*Österreichischer Rundfunk*  
Der ORF umfasst zwei Fernsehprogramme, ORF1 und ORF2, sowie sechs nationale und einen internationalen Hörfunksender.

**www.orf.at**

Im Rahmen dieser Verträge verpflichten sich die assoziierten Mitglieder und ARTE, eine bestimmte Anzahl von Koproduktionen umzusetzen. Außerdem tauschen die Vertragspartner gegenseitig Programme aus. Die assoziierten Mitglieder sind mit beratender Stimme in den Gremien von ARTE vertreten.

Des Weiteren hat ARTE **Kooperationsvereinbarungen** mit folgenden Rundfunkanstalten unterzeichnet:

**SRG SSR idée suisse** (Schweiz), im Juli 1995

*SRG SSR idée suisse* ist die Holdinggesellschaft der öffentlich-rechtlichen Sender TSR, SF-DRS et TSI.

**www.srg-ssr-idee-suisse.ch**

**TVE** (Spanien), im Juli 1995

*Televisión Española SA*  
TVE umfasst die Sender La Primera, La 2, TVE Internacional.

**www.rtve.es/tve**

**YLE** (TV1, Finnland), im Februar 1999

*Yleisradio Oy*  
YLE umfasst die beiden staatlichen Rundfunkanstalten TV1 et TV2 (YLE FST strahlt auf diesen beiden Sendern Programme in schwedischer Sprache aus) sowie sechs nationale und zwanzig regionale sowie vier Hörfunkanstalten in schwedischer Sprache. **www.yle.fi**

**NPS** (Niederlande), im Februar 2001

*Nederlandse Programma Stichting*  
Die Niederländische Programmstiftung NPS produziert Kulturprogramme für den öffentlich-rechtlichen Sender NOS (Niederlandse Omroep Stichting). **www.nps.nl**

Diese Kooperationsvereinbarungen haben in erster Linie zum Ziel, Koproduktionen in allen Programmgenres zu realisieren. Die Vertreter dieser Partnersender sitzen in der Programmkonferenz mit beratender Stimme.

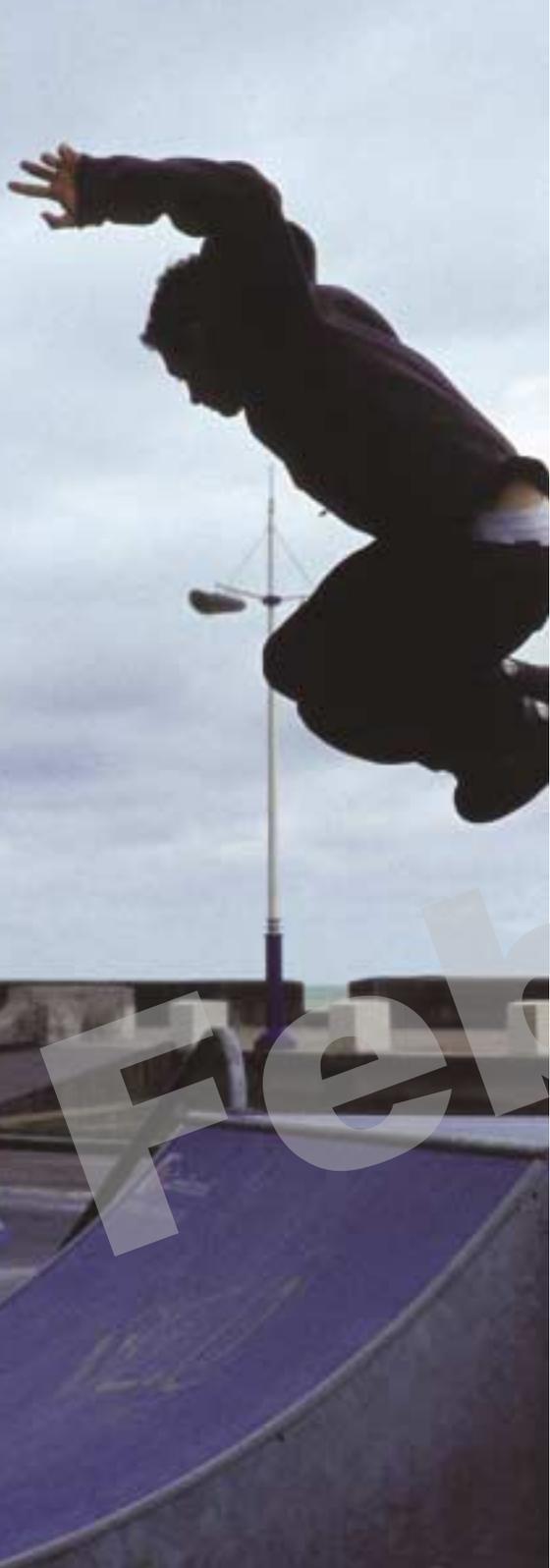
Zusätzlich hat ARTE gemeinsam mit seinen Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland (ARD-Anstalten, ZDF) **Koproduktionsabkommen** mit zwei weiteren öffentlich-rechtlichen Sendern abgeschlossen, die den Anteil der europäischen Koproduktionen verstärken:

**BBC** (Großbritannien), im Oktober 2001

*British Broadcasting Corporation*  
In Großbritannien werden diese Programme auf dem neuen digitalen Sender BBC Four ausgestrahlt. Dieser ging Anfang des Jahres 2002 auf Sendung. Sein Programmkonzept ist dem von ARTE sehr ähnlich. **www.bbc.co.uk**

**SVT** (Schweden), im Juni 2002

*Sveriges Television*  
Das schwedische Fernsehen besteht aus vier Regionalsendern (SVT1, SVT2, SVT24, SVT Extra) und einem europäischen, digitalen Sender SVT Europa. **www.svt.se**



# Ausstrahlung und Empfangsmöglichkeiten

## Immer mehr Haushalte können ARTE empfangen

Im Jahr 2002 konnten mehr als 150 Millionen Fernsehzuschauer in Europa ARTE empfangen. Das entspricht mehr als 70 Millionen Haushalten (gegenüber 36 Millionen Ende 1994).

### In Deutschland

**Mehr als 90 % der deutschen Haushalte haben technisch die Möglichkeit, ARTE zu empfangen.** 19 Millionen Haushalte sind verkabelt und 12,5 Millionen Haushalte verfügen über eine entsprechende Satellitendirektempfangsanlage. Die analoge Ausstrahlung des ARTE-Programms erfolgt in deutscher Sprache **von 14 bis 3 Uhr** über den Satelliten **ASTRA 1C** (10994 MHz).

In den deutschen Bundesländern Bremen, Niedersachsen und Hamburg sowie in den österreichischen Ländern Niederösterreich (Wien, Wiener Neustadt und Baden), Kärnten (Klagenfurt) und Steiermark (Graz) wird ARTE darüber hinaus zwischen 14 und 3 Uhr in das analoge Kabel eingespeist. Der analoge Kabelempfang wird im Laufe des Jahres 2003 auf alle deutschen Bundesländer ausgedehnt.

Des Weiteren ist ARTE auch innerhalb des digitalen Angebots von ARD Digital mit einer digitalen Satellitenanlage empfangbar.

### In Frankreich

90 % der französischen Haushalte können ARTE empfangen; überwiegend terrestrisch (**20,5 Millionen Haushalte**), aber auch über Kabel (3,4 Millionen Haushalte) oder über eine Satelliten-Direktempfangsanlage (4 Millionen Haushalte).

In Frankreich ist ARTE ab 14 Uhr über die digitalen französischen Programmpakete TPS und CANAL-SATELLITE zu empfangen. Analog wird ARTE in Frankreich terrestrisch sowie über Satellit und Kabel ab 19 Uhr ausgestrahlt.

### In den Partnerländern

- In **Belgien** wird ARTE in 98 % der verkabelten Haushalte eingespeist (3,8 Millionen Haushalte).
- In der **Schweiz** wird ARTE in der französischen und deutschen Fassung in fast alle Kabelnetze eingespeist: 2,6 Millionen Haushalte insgesamt.
- In **Spanien** wird eine Auswahl von ARTE-Programmen von La 2 terrestrisch ausgestrahlt.
- In **Österreich** übernehmen 80 % der Kabelnetze das ARTE-Programm (950 000 Haushalte). ARTE kann ebenfalls von 1,2 Millionen Haushalten per Satellit empfangen werden.

- In **Polen** können 440 000 Haushalte ARTE über Satellit empfangen.
- In **Finnland** können ca. 80 000 Haushalte ARTE über Satellit empfangen. Außerdem wird das ARTE-Programm bald in verschiedene Kabelnetze eingespeist.
- In den **Niederlanden** befindet sich die Weiterverbreitung im Kabel derzeit in einer Testphase (2,5 Millionen Haushalte).



## Und in anderen Ländern

In einigen anderen Ländern wird ARTE in einzelne Kabelnetze eingespeist: **in Luxemburg** (90 % der verkabelten Haushalte können ARTE empfangen), **Rumänien** (50 %), aber auch in **Bulgarien, Estland, Dänemark, Ungarn, Litauen, Slowenien** und **Slowakei** sowie **Norwegen** und **Schweden**.

In **Mittel- und Osteuropa** verbreiten die staatlichen Sender, die mit ARTE France eine Kooperationsvereinbarung getroffen haben, eine Auswahl von ARTE-Programmen.

Darüber hinaus wird ARTE in **ganz Europa** und insbesondere in den Mittelmeer-Anrainerstaaten von vielen Zuschauern gesehen, die über eine Satelliten-Empfangsanlage verfügen.

Außerdem wird ARTE seit April 2002 über das digitale Satellitenbouquet LE SAT in 20 französischsprachigen Ländern **Afrikas** ausgestrahlt.

Satellit	Analog			Digital		
	Atlantic Bird 3	Hotbird	Astra 1	Hotbird	Astra 1	Astra 1
<b>Bouquet</b>	-	-	-	<b>TPS</b> (verschlüsselt)	<b>ARD Digital</b> (unverschlüsselt)	<b>CanalSatellite</b> (unverschlüsselt)
<b>Orbitalposition</b>	5° West	13° Ost	19,2° Ost	13° Ost	19,2° Ost	19,2° Ost
<b>Frequenz</b>	12,606 V	11,079 V	10,994 H	10,834 V	11,837 H	11,568 V
<b>Fernsehnorm</b>	SECAM	PAL	PAL oder PALplus	DVB Viaccess	DVB	DVB
<b>Tonunterträgerfrequenz (Mhz)</b>	5.80 (J17)	6.60 (75µs) 7.02-7.20 (Panda) 7.38-7.56 (Panda)	7.02-7.20 (Panda) 7.38-7.56 (Panda)	27500 ksymb/s FEC 3/4	27500 ksymb/s FEC 3/4	22000 ksymb/s FEC 5/6
<b>Programm mit Zweikanal-Ton</b>	5,80 F	6,60 F 7,02-7,20 F 7,38-7,56 D	7,02 - 7,20 D 7,38 D 7,56 F	ServPID 1704 ServPID 420 AudPID 430	ServPID 28049 ServPID 401 AudPID 402/403	ServPID 9019 VidPID 167 AudPID136/137
<b>Programm mit Stereo-Ton</b>	5.80 F	6.60 F 7,02-7,20 F 7,38-7,56 D	7,02-7,20 (L-R) 7,38-7,56 (L-R) D	F	D F	D A
<b>eingblendeter Untertitel</b>	F	F	D	F	D	F
<b>kodierter Untertitel</b>	D (p. 150) F (p. 151)	D (p. 150) F (p. 151)	D (p. 150) F (p. 151)		D (p. 150) F (p. 151)	D (p. 150) F (p. 151)
<b>Teletext</b>	D+F (Hi-Text)	D+F (Hi-Text)	D+F (Hi-Text)		D+F (Hi-Text)	D+F (Hi-Text)
<b>Sendezeiten</b>	19 bis 3 Uhr	19 bis 3 Uhr	14 bis 3 Uhr	rund um die Uhr	rund um die Uhr	rund um die Uhr

D = deutsch  
F = französisch

# arte

## Herausgegeben von ARTE G.E.I.E.

- Bereich Strategische Entwicklung und Koordinierung  
Dr. Hans-Walter Schlie
- Abteilung Presse und PR  
Leiterin: Claude-Anne Savin  
Vera Berger, Vincent Caluory, Gabriele Dasch
- Übersetzungen: ARTE-Sprachendienst
- Graphische Konzeption: Welcome Byzance, F-67300 Schiltigheim
- Druck: Gyss imprimerie
- Fotos (alle Rechte vorbehalten):  
S. 3: Martin Bernhart - ZDF / Carmen Sauerbrei / S. 9: Martin Bernhart / S.10: Michel Gangne / AFP  
S. 11: ARTE / S. 13: Shamrock / ARTE / S. 17: Peter Schamoni Filmproduktion, München / ZDF  
S. 19: ARTE / S. 21: Thomas Koy - Charlotte Schousboe / S. 22: AFP / S. 23: Martin Bernhart - ARTE  
S. 24: Hélène Guétary/Thierry Valletoux / S. 36: Patrick Bogner / S. 37: Jean-Marc Hedoin  
S. 38: Martin Bernhart - Sylvain Legrand / S. 39: Martin Bernhart / S. 39: Peter Adalbert Rauffmann

© ARTE G.E.I.E. / Presse & PR / Februar 2003



**arte**

**ARTE G.E.I.E.**

4, quai du Chanoine Winterer  
BP 20035  
67080 Strasbourg Cedex  
Tel. (00 33) / (0)3 88 14 22 22  
Fax (00 33) / (0)3 88 14 22 00

**ARTE France**

8, rue Marceau  
F-92785 Issy-les-Moulineaux  
Cedex 9  
Tel. (00 33) / (0)1 55 00 77 77  
Fax (00 33) / (0)1 55 00 77 00

**ARTE Deutschland  
TV GmbH**

Postfach 10 02 13  
D-76483 Baden-Baden  
Tel. (00 49) / (0)7221 93 69 0  
Fax (00 49) / (0)7221 93 69 70

[www.arte-tv.com](http://www.arte-tv.com)

Februar 2003

Februar 2003



**arte**

ARTE G.E.I.E.  
4, quai du Chanoine Winterer  
BP 20035  
67080 Strasbourg Cedex  
Tel. (00 33) / (0)3 88 14 22 22  
Fax (00 33) / (0)3 88 14 22 00

ARTE Deutschland  
TV GmbH  
Postfach 10 02 13  
D-76483 Baden-Baden  
Tel. (00 49) / (0)7221 93 69 0  
Fax (00 49) / (0)7221 93 69 70

ARTE France  
8, rue Marceau  
F-92785 Issy-les-Moulineaux  
Cedex 9  
Tel. (00 33) / (0)1 55 00 77 77  
Fax (00 33) / (0)1 55 00 77 00

[www.arte-tv.com](http://www.arte-tv.com)